

Evangelisierung - nein danke!

Autor(en): **Schmid, L.T.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Freidenker [1956-2007]**

Band (Jahr): **71 (1988)**

Heft 3

PDF erstellt am: **14.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-413478>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Freidenker

Monatsschrift der Freidenker-Vereinigung der Schweiz

71. Jahrgang März 1988 Nr. 3

Evangelisierung – Nein danke!

Wie wir dem Evangelischen Pressedienst entnehmen können, diskutierten anfangs dieses Jahres unter dem Motto «Das ganze Evangelium – der ganzen Schweiz» 130 Personen in Oberägeri, wie die Schweizer Bevölkerung in den 90er Jahren mit der «Frohbotschaft» erreicht werden könne.

keit, der schon zu oft Unfriede unter die Menschen gebracht hat.

L. T. Schmid

Kirchen wollen Kinder früher erfassen

(FD) Wie in Schaffhausen (siehe dazu «Freidenker» Nr. 1, 88) wollen nun auch die Berner und Solothurner Kirchen die Kinder zu einem Zeitpunkt erreichen, da diese besonders «offen» für religiöse Belange sind. Der reformierte Synodrat Bern-Jura hat 19 bernische und 2 solothurnische Kirchgemeinden bezeichnet, in denen zwischen Spätherbst 1989 und Spätherbst 1992 ein *neues Unterrichtsmodell* erprobt werden soll. Vorgesehen ist, mit dem kirchlichen Unterricht früher als heute zu beginnen, vermehrt auch Herz und Hand anzusprechen und die Eltern stärker einzubeziehen.

35 000 Bibeln nach Moskau

(Reuter) Die erste Bibellieferung im Jubiläumsjahr «1000 Jahre Christentum in Russland» ist von Stuttgart aus auf dem Weg nach Moskau.

35 000 Bibeln im Gesamtgewicht von rund 28 Tonnen seien von zwei sowjetischen Lastwagen abgeholt worden, teilte die Deutsche Bibelgesellschaft in Stuttgart mit. Anlässlich des Jubiläums habe der Rat der *Evangeliumschrsten-Baptisten* vom sowjeti-



Alle Menschen evangelisieren

In einem Hauptreferat rückte *Werner Sidler*, Thun, Mitarbeiter der Arbeitsgemeinschaft für Gemeindeaufbau Schweiz, die «DAWN»-Bewegung in den Mittelpunkt. DAWN («Disciplin A Whole Nation») verfolgt das Ziel, bis zum Jahr 2000 «jedem Menschen auf dieser Welt das Evangelium klar und verständlich zu vermitteln».

Zielgruppe: Höhergebildete

Pfr. Urs Schmid, Leiter der Studentearbeit von Campus für Christus, stellte fest, dass in der Schweiz insbesondere die **Unternehmer, Journalisten, Politiker und Wissenschaftler nur schwach vom Evangelium erfasst seien**. Die Erfahrung habe jedoch gezeigt, dass gruppenspezifische Evangelisationsmethoden erfolgversprechend seien.

Protest

Ein solches Ansinnen **offensiver Missionierung widerspricht dem Gebot der Toleranz und gegenseitigen Verständigung**. Als frei denkende Menschen wehren wir uns gegen den bei diesem Vorhaben zum Ausdruck kommenden Geist der Überheblich-

Liebe Leser,
In der vorliegenden Nummer finden Sie das
Inhaltsverzeichnis 1987.

In übersichtlicher Form ermöglicht es den Sammlern des «Freidenkers», gewünschte Artikel schnell wiederzufinden.

Die Redaktion

schen Staat die Genehmigung zum Import von 100 000 Bibeln erhalten. Zusätzlich seien 10 000 Bibeln für deutschsprachige Mennoniten im mittelasiatischen Raum genehmigt worden. Diese 10 000 sowie 25 000 Bibeln in russischer Sprache seien jetzt abgeschickt worden. Für die Finanzierung und die Organisation sei der «Europäische Produktionsfonds des Weltbundes der Bibelgesellschaften» zuständig.

Aus dem Inhalt

Gegendarstellungen zum «Züri-Freidenker»	18,20
Einstein-Ringe	22
Lehrverbot für U. Ranke-Heinemann	23
Taufik el-Hakim gestorben	23
Kriegsspielzeug macht aggressiv	24